

AG Peers@Neukölln

am 5. März 2015 bei den Street Players, Sonnenallee 158, 12059 Berlin

Teilnehmer:

Arnold Klein	Adolf-Reichwein-Schule
Toby Patzig	Schrauber-Schmiede, JC Feuerwache
Alper Koksal	JoJu23
Christian Hörr	NBH Nk
Frauke Boetcher	NWZ e.V.
Eva Lischke	BA Nk FS 12
Susanne Gross	Szenenwechsel
Karin Heufelder	BA Nk Jugendamt
Philipp Reimann	Street Players

Entschuldigt: Ines Veits /Am Tower

Nächstes Treffen am 7. Mai 2015 – Remise Britzer Damm 93 um 11:00

Peers mit @ ... Wie damit umgehen?

Logo peers@neukoelln - Welches nutzen wir wofür? (Frauke)

Welche Peerhelper sind bereits aktiv, was ist geplant?

Terminfindung: Wann besprechen wir das Thema Motivation von Jugendlichen für langfristiges

Engagement / Eure Erfahrungen // Was nutzt, was schadet und für welche Zielgruppen ist was wichtig? Wer gibt ein Input?

Stand Jugendredaktion im Aufbau (Anne)

Austausch / Eure Themen

Protokoll vom 5.März:

Susanne: Wie gehe ich mit Peers mit @ oder ohne @ um? *Thema wird beim nächsten Treffen behandelt.*

Peerhelper Debatte Neukölln - Übertragung auf die kommunalen Einrichtungen? Multiplikatoren??

Eva: Das Jugendamt versucht den Peerhelper Ansatz seit Anfang dieses Jahres auf alle kommunalen



Jugendeinrichtungen zu übertragen. Dabei gibt es bei denjenigen, die bisher noch nicht in unserer Arbeitsgruppe waren, insbesondere in Süd Neukölln viele Missverständnisse, über den Aspekt der Aufwandsentschädigung. Dies zeigt sich z.B. in der Frage wie „Müssen wir jetzt alle Ehrenamtlichen bezahlen? Oder darin, dass zwischen „echten“ Ehrenamtlichen und Peerhelpers Unterschiede herbei definiert werden.

(Plakat der Peerhelper vom Tower / Oderstr. auf der Abschlussveranstaltung 2014 / Auftakt 2015.)

Es wäre hilfreich, wenn die Praktiker/innen die länger in der AG peers@neukoelln sind als Multiplikatoren aktiv werden könnten. (Bereit wären m.W. Christian und Alper (Peerhelper im Körnerkiez und JoJu23) für Bereich Nord-West, vom Szenenwechsel Susanne und Ruth für den Bereich Nord-Ost. Für den Bereich Süd-Neukölln haben Ines und Toby gute persönliche Bezüge in zwei Süd-Einrichtungen und können hier Missverständnisse ausräumen.

Was bewegt Jugendliche zu längerfristigem Engagement?

Von der Wutzkyallee wurde eine Debatte angeschoben, was freiwillige Tätigkeit von Jugendlichen fördern und behindern kann. Papiere zur Motivation von Engagement wurden in der regionalen Leiterrunde Süd verteilt. Gut wäre, einen gemeinsamen Diskussionstermin zu finden zum Thema „Was motiviert Jugendliche zu dauerhaften Engagement – Was gibt es für Anerkennungskulturen, welche Rolle spielen dabei Aufwandsentschädigungen und andere geldwerte Leistungen; Gibt es regionale und schichtenspezifische Unterschiede?

Der Antrag der AG peers@neukölln wurde bewilligt – Jugendredaktion als neues Element

In der AG wurden der gestellte Förderantrag 2015 und die Begründung für die Bewilligung als Print verteilt. Wichtig war für die Bewilligung, dass wir den Aufbau einer einfachen Jugendredaktion rund um die Projekte des Neuköllner Jugendaktionsfonds und der Neuköllner Peerhelfern versuchen.

Formales rund um den Antrag peers@neukölln

Frauke: Werkverträge für Peerhelfer können frühestens ab dem 5. März 2015 datiert werden, (Gültig vom 1.3. bis 30.11.2015).

Toby: Für die Einrichtungen mit Honorarkräften muss die Abrechnung erklärt werden.

Frauke: **Die Mittel für Gremienarbeit gehen nur noch an die freien Mitarbeiter/innen, die die AG nachweislich regelmäßig besuchen.** (Anwesenheitsliste wird geführt). Die Auszahlung erfolgt in 1, maximal 2 Raten frühestens nach dem 4. Termin über Werkverträge. Überschüssige Mittel (für ausgefallene Besuche) erhalten diejenigen, die sich in die AG besonders einbringen (Listen / Module etc. überarbeiten u.a.)

2015 ist auch etwas Geld für 1_ne Praktikant_In zum Aufbau einer Jugend-Redaktion vorhanden. Die Begleitung der Jugendredaktion wäre auch ein tolles Projekt für eine Master- oder Bachelor Arbeit. Eva würde eine Stellenbeschreibung mit Tätigkeitsfeld erarbeiten. (leider bisher nur mündlich) Alper und Philipp kennen Leute, die vielleicht Interesse daran hätten und will bei den Leuten anfragen. (A.d.V.: Ist zum Teil schon erfolgreich passiert, wir haben bereits eine Praktikantin (Anne Noack) über Alper.)

Geld für Give-Aways und die Beköstigungspauschalen sind ist auch wieder beantragt worden.

Susanne (passend zur Aufbau der Jugendredaktion): Auf jugendnetz-berlin.de soll ein Portal entstehen, wo Jugendliche viel selber einbringen und schreiben können. Das ist eine Initiative, die unserer Senatorin Frau Scheeres sehr am Herzen liegt. Da hoffen wir auch auf Aktivitäten unserer künftigen Jugendredaktion.



KLARSTELLUNG

Jugenddemokratiefonds / Organisationstruktur

Frauke: Weils alle durcheinanderbringen, hier nochmal die Klarstellung:

Das Projekt Neuköllner Demofonds (Jugend-Aktionsfonds Neukölln) und das Projekt **peers@neukölln (Peerhelfer)** sind zwei unterschiedliche Anträge, bzw. Projekte. Sie gehören aber zum gleichen Berliner Programm (Programmbereich 1 und 2). Es heißt offiziell **Jugend-Demokratiefonds Berlin - „ Stark gemacht! – Jugend nimmt Einfluss“** - siehe Logo unten. Beide Projekte haben somit den gleichen Geldgeber, die Jugend und Familienstiftung Berlin (JFSB), die das Programm im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft steuert (SenBJW).

Als Träger für beide Programme beantragt Netzwerk Zukunft das Geld bei der Stiftung und verwaltet die bewilligten Gelder in Neukölln.



Auftakt 2015- und Abschlussveranstaltung 2014

am 14. März 2015, von 15 bis 19 Uhr,
in der Stadtvilla Global Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin

(AdV-Nachtrag: Kleiner Kurzbericht von der Veranstaltung)

- Technik Probe mit Toby am 13. März hat stattgefunden. Toby: bat um „aussagekräftige Datei-Bezeichnungen“ (Projekt + Einrichtung) ; Hat halbwegs geklappt – Aber immer noch optimierungsfähig!
- Die Veranstaltung war prima, der Stadtrat war da und auch begeistert, die Peerhelper waren wieder exzellent vertreten, die Jugendjury hat phantastisch vorbereitet und moderiert, Bühnenprogramm war toll. Toby und Crew von der Schrauberschmiede hatten die Technik voll im Griff. –
- Peerhelper und Aktionsfonds-Projektteilnehmer des vergangenen Jahres wurden geehrt.
- Dropbox als Zulieferung für die Projektberichte und Videos hat sich sehr bewährt (Dank an ALPER) , es kam leider alles sehr spät, daher viel Nacharbeit für Toby (DANKE an Toby !).
- Video über die ersten 20 Minuten vom Neuköllner Kiezreporter Jürgen Kahl war im Sender ALEX (Bürgerfernsehen) am Karfreitag am 3.April zu sehen und soll auf youtube demnächst hochgeladen werden.
- Wir haben eine Menge Bilder im Kinder- und Jugendbüro. Franziska, Eva und andere haben bereits am gleichen Tag in facebook auf der peerhelper Seite des NBH einiges hochgeladen Schaut auf **der Facebook-Seite der Peer helper** vom Körnerkiez rund um den 14. März. Francisca, Christian und Eva haben ein Fotoalbum bestückt. Es gibt auch einen Bericht vom QM Körnerpark in der Kiezzeitung vom 30.04.14, siehe www.qm-koernerpark.de/index.php/61-kiezzeitung2/kiezzeitung2/830-von-jugendlichen-fuer-jugendlichen
- Anne (Praktikantin) erstellt mit den Mitgliedern der Jugendjury eine Kurzdoku.



Streetfootballworker des Aktionsfonds-Projekt von bunt kickt gut -, Peerhelper Körner Kiez

Frage im Vorfeld der Veranstaltung an die peerhelperprojektleiter war :

Wie präsentiert ihr eure Peers und die Projekte?

Christian: NBH + JoJu23

Film, PowerPoint, Poster

Susanne: Szenenwechsel

Tanz Peers mit kurzem Bühnenauftritt

Philipp: Street Players –muss noch mit Maria geklärt werden!

Plakat und Film

Ines + Annette: Am Tower

Film, PowerPoint?

Arnold: Adolf-Reichwein-Schule

Plakat

Toby: Schrauberschmiede

Film

Susanne fragt bei Crossover Projekt-Tanz-Unterhaltung in Berlin an, da gibt es einen Film über die Ausbildung

Anerkennungskultur für aktive Jugendliche :

a) Zertifikate für Peerhelper und Aktionsfonds-Projekte

Es gibt 2 Zertifikate Peerhelper

Basis Modul

Für diejenigen, die das bereits haben und sich weiter engagiert haben

Engagementzertifikat als Peer Helper (erweitertes Zertifikat)

Aktionsfonds Jugendliche haben folgende

Anerkennungen erhalten

Jugendjury hat ein Engagementzertifikat erhalten (stark personalisiert, je nach Engagement)

Die Projektgruppen vom Aktionsfonds haben je 1 Zertifikat für ihr erfolgreich abgeschlossenes Projekt erhalten.

b) Give-Aways

Für die Peerhelper + Jugendjury Mitglieder gabs ein USB-Stick –Armband mit Aufdruck peers@neukölln und eine peerhelper Tasche

Die aktiven Aktionsfonds-Jugendlichen haben auch ein Peerhelper Tasche erhalten.

c) Sonstige Würdigungen:



Alle wurden durch Erwachsenen und Jugendliche in ihrer Projektdarstellung auf der Bühne und durch den Stadtrat gewürdigt und es gab ein super Buffet von der Jugendjury organisiert und vorbereitet.